

054

052

058

048

063

043

103

003

46

### Zu 1669.

Ratsprotokoll vom 3. Februar. Dem Briefmaler Matthäus Schultes ist auf der Minung scharf zu verweisen, daß er des Hans Bauer Marktknechts seine leichtfertigen Lieder angenommen, selbige in Augsburg hat drucken lassen und allhie zum Vergerniß der Jugend verkauft habe. Darnhero er sich künftig dergleichen ent schlagen soll, oder so deren einige bei ihm gefunden würden, soll er empfindlicher Straf gewärtig sein, wie denn auch andere, welche Lieder feil haben, zu warnen sind, daß sie nichts leichtfertiges verkaufen, ansonsten man sie mit ernstlicher Straf ansehen werde. (Der Verfasser Hans Bauer wurde in den Turm gesetzt).

Num. Dieser Matthäus Schultes war einer der berühmtesten Briefmaler und Formenschneider seiner Zeit. Von ihm sind die Holzschnitte in der Ausgabe des Theuerdanks, die in Folio 1679 bei Wagner in Ulm erschien und in der Stadtbibliothek sich befindet. Theuerdank heißt das deutsche Gedicht, das die Abenteuer des Kaisers Maximilian I., des letzten Ritters, schildert. Der Kaiser heißt darin Theuerdank, weil er seine Gedanken auf teuerliche, d. h. kühne, abenteuerliche Thaten gerichtet hat. Die erste, sehr schöne Ausgabe mit kolorierten Bildern erschien in Nürnberg 1517. Man hat von ihr auch Pergamentdrucke, die sehr teuer bezahlt werden, bis zu 6000 Mark. Ein solcher ist in unserer Stadtbibliothek.

Ratsprotokoll vom 21. Mai. Es wird verordnet, daß auf dem Land die ledigen Personen, Knechte und Mägde, so von der Kinderlehre muthwilliger Weise ausbleiben, für jedes solche Verbrechen um einen halben Gulden\*) gestraft werden sollen und hat der Schulmeister solche Personen dem Amtmann zur Straf anzuzeigen.

\*) Für die damalige Zeit eine hohe Strafe.

Ende

Anfang